



Sprachförderklasse im SPRINT-Dual-Projekt

Lernstands- und Kompetenzbeschreibung

von

Vor- und Nachname

Klasse:

01.11.2016 – 21.06.2017

Klassenlehrerin:

Lernstands- und Kompetenzbeschreibung



von Vor- und Nachname:

	+++	++	+	o	-	--
...nimmt regelmäßig am Unterricht teil.		X				
...hat seine/ ihre Arbeitsmaterialien immer vollständig.		X				
...hält sich im Unterricht an die Regeln.	X					
...ist stets motiviert.	X					
...beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen.	X					
...hilft seinen/ ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.		X				
...erweitert seine/ ihre Fachkompetenz stetig.	X					

Bemerkungen:

NAME verbessert seine Deutschkenntnisse kontinuierlich. Der zuverlässige Schüler zeigt großes Interesse an den Lerninhalten und beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen. NAME kann unbekannte Texte gut lesen. Dem motivierten Schüler gelingt es dabei meistens, die Informationen aus den Texten zu entnehmen. NAME war vom Englischunterricht befreit.

Klassenlehrer/in



BBS

EINBECK wir
wollen's
wissen

Niedersächsisches
Kultusministerium
SPRINT - Projekt
Schulversuch § 22 NSchG

BESCHEINIGUNG

über die Teilnahme am Sprach- und Integrationsprojekt
für jugendliche Flüchtlinge (SPRINT-Projekt)

(Vorname)	(Name)	geboren am
	in	

hat vom _____ bis zum _____ an unserer Schule
die SPRINT-Klasse SFÖa erfolgreich besucht.

Arbeitsverhalten: Das Arbeitsverhalten entspricht den Erwartungen mit
Einschränkungen.

Sozialverhalten: Das Sozialverhalten entspricht den Erwartungen mit
Einschränkungen.

Fehltage: 19 - davon 12 entschuldigt

Module:

- Modul I: Spracherwerb
- Modul II: Einführung in die regionale Kultur- und Lebenswelt
- Modul III: Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben

Bemerkungen

Der Schüler hat folgenden Sprachstand entsprechend dem europäischen Referenzrahmen
erreicht: A1

SPRINT umfasst mindesten 1000 Unterrichtsstunden. Gemäß § 44a Abs2 Satz 2 AufenthG ist SPRINT
somit ein Bildungsangebot, dass einem Integrationskurs gleichwertig ist.

Hiermit hat Herr Khogianiwal seine Schulpflicht nach §70 Abs.6 S.1 Nr.2 NSchG erfüllt.

Zu dieser Bescheinigung gehört eine Anlage, in der die inhaltlichen Themen der Module aufgeführt
sind.

Unterschrift der Schulleitung

Unterschrift der Klassen-LK

Einbeck, 02/11/2017

Tabellarische Leistungsbewertung der Sprachförderklassen

Name des Schülers: _____ geboren am _____
 (Durchschnitt aller Lehrkräfte von November 2016 bis Oktober 2017)

	+++	++	+	o	-	--
...nimmt regelmäßig am Unterricht teil.		X				
...hat seine/ ihre Arbeitsmaterialien immer vollständig.		X				
...hält sich im Unterricht an die Regeln.			X			
...ist stets motiviert.			X			
...beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen.		X				
...hilft seinen/ ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.			X			
...erweitert seine/ ihre Fachkompetenz stetig.			X			

Bemerkung:

Lernentwicklung verbessert sich langsam und hängt von seiner Laune ab.

Es gelingt ihm meist, die Unterrichtsinhalte zuhörend zu verstehen. Er liest immer noch stockend und verwechselt oft die Wörter. Er überschätzt seine Lernfähigkeiten. Mit Stolz zieht die Aufmerksamkeit der anderen auf sich.

.....
 Klassenlehrerin

**Individueller Beobachtungsbogen von
Schuljahr 2016/17**

für das

			trifft zu	trifft tlw. zu	trifft nicht zu	
Verstehen	Hören	A1	... kann vertraute Wörter verstehen.	X		
		A1	... kann ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf ihn/sie selbst, seine /ihre Familie oder auf konkrete Dinge um ihn /sie herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	X		
		A2	... kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für ihn/sie wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkauf, Schule, nähere Umgebung).		X	
			... kann das wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen.		X	
		B1	... kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Schule, Freizeit, Sport usw. geht.			X
	B1	... kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus seinem/ihrer Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.			X	
	Lesen	A1	... kann einzelne vertraute Namen, Wörter verstehen.	X		
		A1	... kann ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	X		
		A2	... kann ganz kurze, einfache Texte lesen und in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden.		X	
			... kann kurze, einfache persönliche Briefe, E-Mails u. Ä. verstehen.			X
B1		... kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltagssprache vorkommt.			X	
B1	... kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.			X		
Sprechen	An Gesprächen teilnehmen	A1	... kann sich auf einfache Art verständigen, wenn sein/ihr Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder sich anders auszudrücken, und ihm/ihr dabei hilft, zu formulieren, was er/sie zu sagen versucht.	X		
			... kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	X		
	A2	... kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht.		X		
		... kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, versteht aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.		X		

Zusammenhängendes Sprechen	B1	... kann die meisten Situationen bewältigen, denen man im Alltag begegnet.		X		
		... kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die ihm/ihr vertraut sind, die ihn/sie persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Schule, aktuelle Ereignisse beziehen.			X	
	A1	... kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die er/sie kennt, zu beschreiben.	X			
		... kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um zu beschreiben, wo er/sie wohnt.	X			
	A2	... kann mit einer Reihe von Sätzen z. B. seine/ihre Familie, andere Leute, seine/ihre Wohnsituation beschreiben.		X		
		... kann mit einfachen Mitteln seine/ihre gegenwärtige oder letzte schulische Situation beschreiben.		X		
	B1	... kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder seine/ihre Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Er/Sie kann kurz seine/ihre Meinungen und Pläne erklären und begründen.			X	
		... kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und seine/ihre Reaktionen beschreiben.			X	
	Schreiben	A1	... kann eine kurze, einfache persönliche Mitteilung schreiben, z. B. Ferngrüße, E-Mail.	X		
			... kann auf Formularen Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.	X		
A2		... kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben.		X		
		... kann einen ganz einfachen persönlichen Brief oder eine E-Mail schreiben, z. B. um sich für etwas zu bedanken.			X	
B1		... kann über Themen, die ihm/ihr vertraut sind oder ihn/sie persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben.			X	
		... kann persönliche Briefe oder E-Mails schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.			X	

Quelle: Niedersächsische Landesschulbehörde

Bescheinigung über Lerninhalte in der Sprachförderklasse

im Schuljahr 2016/17

hat erfolgreich am Unterricht
zu folgenden Lerninhalten teilgenommen:

Einführung in die regionale Kultur- und Lebenswelt Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben		
Modul	Inhalte	Lehrkraft
II Alltag 1	<ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen • Notruf • Arztbesuch • Post (Porto, Briefkasten, Briefmarkenautomat) • Wege beschreiben mit Stadtrundgang • Einführung in die Mülltrennung und Abfallkalender • Feste in Deutschland (Überblick, Weihnachten, Karneval, Ostern) • Die Welt: Kontinente, Europa, Deutschland mit den Bundesländern 	
III	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen und Zeitangaben • Sozialkontakte: Begrüßung, Verständigung, Einladung, Verabredung, Komplimente. • Mobilität • Einkaufen: Käufer/Verkäufer • Ämter und Behörden 	

Einbeck, 02.11.17

Klassenlehrkraft



Niedersächsisches
Kultusministerium

SPRINT - Projekt
Schulversuch § 22 NSchG



BESCHEINIGUNG

über die Teilnahme am Sprach- und Integrationsprojekt
für jugendliche Flüchtlinge zur Vorbereitung auf eine betriebliche
Ausbildung (SPRINT-Dual)

..... , geboren am

(Vorname) (Name)

in

hat vom bis zum
die Klasse SPRINT-Dual erfolgreich besucht.

Arbeitsverhalten: Das Arbeitsverhalten entspricht den Erwartungen in vollem Umfang.

Sozialverhalten: Das Sozialverhalten entspricht den Erwartungen in vollem Umfang.

Fehltag: 6, davon 6 entschuldigt

Module*:

- Modul IV: Vertiefung Spracherwerb
- Modul V: Förderung Grundlagenwissen, insbes. Mathematik und Englisch
- Modul VI: Praktische Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben

Bemerkungen

Die Schülerin/der Schüler hat folgenden Sprachstand entsprechend dem europäischen Referenzrahmen erreicht: **A2**

*Zu dieser Bescheinigung gehört eine Anlage, in der die inhaltlichen Themen der Module IV und V sowie Details zur Einstiegsqualifizierung (Modul VI) aufgeführt sind.

Einbeck, 21.06.2017

Bescheinigung über Lerninhalte im SPRINT-DUAL-Projekt



hat erfolgreich am Unterricht
zu folgenden Lerninhalten teilgenommen:

Modul	Inhalte	Lehrkraft
IV	Vertiefung Spracherwerb: Sprachbildung, d.h. Deutsch als Zweitsprache der Niveaustufen A1/A2 bis B1	
V	Förderung Grundlagenwissen, Stärkung der Kernkompetenzen: Mathematik: <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender mathematischer Kenntnisse • Grundrechenarten, Bruchrechnen, Dreisatz 	
V	Förderung Grundlagenwissen, Stärkung der Kernkompetenzen: Englisch: <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung sprachlicher Grundlagen der englischen Fremdsprache der Niveaustufen A1/A2 • Berufspraxisorientierte Inhalte anhand von Textvorlagen, Hörsituationen und aufbereiteter Datenmaterialien 	
VI	Praktische Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben: <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungstraining, KOMPASS-3-Kompetenzanalyse • Betreuung der Schüler/innen in den Betrieben • sozialpädagogische Unterstützung und Integrationsberatung 	

Abschlussbericht: Ermittlung der persönlichen Potenziale

KomPASS³-Kompetenzcheck für zugewanderte junge Menschen

Name:

Geburtsdatum:

Klasse: Sprachförderklasse B

Geburtsort:

Handwerkliche Kompetenz

_____ verschafft sich einen Überblick über Auftrag, Situation, Material und Werkzeug. Im Team sorgt er für Zielklärung und Zielorientierung, er verteilt zu erledigende Arbeiten und legt Verantwortlichkeit fest.

_____ kann gut mit Kritik umgehen und bleibt bei Belastung und unter Zeitdruck ruhig. Er lässt sich nicht durch äußere Einflüsse ablenken.

Soziale Kompetenz

_____ zeigt Interesse an den Äußerungen seiner Kollegen, fragt nach, schaut hin, hört aufmerksam zu. Er trägt zur Gestaltung einer entspannten und zufriedenen Atmosphäre bei, lächelt und scherzt.

_____ ermuntert andere zu sprechen und sich einzubringen. Er stellt interessierte Nachfragen, um im Arbeitsprozess weiterzukommen. Er ist sehr hilfsbereit und hält sich an Abmachungen.

Verbale Kompetenz

_____ tritt selbstsicher auf und stellt seine Argumente strukturiert, klar, flüssig, verständlich dar. Er stellt eine Beziehung zum Gegenüber her, sucht und findet eine adäquate Sprach- und Gesprächsebene.

_____ redet frei und selbstbewusst auch vor einer Gruppe, hält während des Gesprächs Blickkontakt. In Gesprächsrunden hört er aufmerksam zu und stellt konstruktive Fragen.

Besonderheiten

_____ arbeitet zielorientiert und reflektiert den Gruppenprozess. _____ war Elektriker in seinem Herkunftsland Syrien. _____ beherrscht die mathematischen Grundkenntnisse.